

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rigoletto

**Verdi, Giuseppe
Piave, Francesco Maria**

Leipzig, 1937

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-82138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82138)

Herzog (freudig sich erhebend, sein Taschentuch liegen lassend).

So nahe ist mein Himmel mir! —

[Für sich.) Zu ihr ruft mich die Liebe,

Daß ich den Schmerz ihr lohne!

Gern gäb' ich meine Krone,

Um glücklich sie zu sehn. (Er wiederholt die letzten Worte.)

Erfahren soll sie heute,

Wem sie ihr Herz gegeben,

Und daß dem Thron zur Seite

Noch Lieb' und Treu' bestehn! (Er wiederholt die letzten Worte.)

Hofherrenchor (unter sich). Woher kommt die Veränderung,

Was ist mit ihm geschehn? (Sie wiederholen.)

Herzog (für sich). Zu ihr ruft mich die Liebe,

Daß ich den Schmerz ihr lohne!

Gern gäb' ich meine Krone,

Um glücklich sie zu sehn. (Er wiederholt.)

Erfahren mag sie heute,

Wem sie ihr Herz gegeben,

Und daß dem Thron zur Seite

Noch Lieb' und Treu' bestehn! (Er wiederholt.)

Hofherrenchor (unter sich). Woher kommt die Veränderung,

Was ist mit ihm geschehn?

Herzog (wie vorher). Daß noch Lieb' und Treu' bestehn,

Daß Lieb' und Treu' bestehn, daß Lieb' und Treu' bestehn!]

(Er eilt ab nach rechts.)

Die Hofherren (stehen, wenn der Herzog abgegangen ist, in einzelnen Gruppen und unterhalten sich).

Act. 12. Scene und Arie.

Marullo (für sich). Ach, armer Rigoletto!

Rigoletto (wird trällern, seinen Schmerz betäubend, außerhalb hörbar).

Die Hofherren (richten ihre Aufmerksamkeit nach der Mittelthür).

Dritter Auftritt.

Die Hofherren. Dann Rigoletto.

Rigoletto (außerhalb, scheinbar lustig).

Lala, lala, lala, lala, lala, lala, lala!

Hofherrenchor (zieht sich mehr nach hinten, unter sich).

Er kommt, seid stille!

Rigoletto (wie vorher, kommt mit erheuchelter Gleichgültigkeit tralalern durch die Mitte). Lala, lala, lala, lala, lala!

Stellung.

Hofherren

Rigoletto

Ceprano

Marullo

Borsa

Hofherrenchor (ironisch). Guten Tag, Freund Rigoletto!

Rigoletto (für sich). Hier sind' ich diese Schurken!

(Er ist nach vorn gekommen.)

Ceprano. Was giebt's Neues, du Narr?

Rigoletto (nachäffend). Was giebt's Neues, du Narr?

(Ihn von Kopf zu Fuß betrachtend.)

Daß Ihr heut' läppischer noch seid als gewöhnlich!

Hofherrenchor (Lachend). Ha, ha, ha!

Rigoletto (wie vorher).

Lala, lala, lala, lala, lala, lala, lala!

(Für sich.) Wo mag die Arme schmachten?

(Er schlendert im Vordergrund des Saales umher, nach allen Seiten hin unauffällig forschend.)

Hofherrenchor (unter sich). Sein Frohsinn ist Verstellung.

Rigoletto (wie vorher).

Lala, lala, lala, lala, lala, lala, lala!

Lala, lala, lala, lala!

Hofherrenchor (unter sich).

Sa, ja! Sein Frohsinn ist Verstellung!

Rigoletto (zu Marullo).

O wie freu' ich mich, daß die Lust des Abends

Euch nicht den Schnupfen brachte.

(Er geht um den Tisch rechts herum.)

Marullo (scheinbar erstaunt). Welches Abends?

Rigoletto (scheinbar als wisse er etwas). O es war ergötzlich!

Marullo. Daß ich gut geschlafen?

Nigoletto. Du hast geschlafen? Nun, so hab' ich geträumet.
(Wiltend, indem er nach links schlenbert, wo er das Taschentuch auf dem
Tisch links erblickt, es rasch mit der linken Hand erfäßt und sich gleich-
zeitig nach den Hofherren umsieht.)

Lala, lala, lala, lala, lala, lala, lala!

Hofherrenchor (unter sich). Seht, seht, wie er alles mustert!

Nigoletto (für sich, indem er das Tuch mustert).

's ist nicht das ihre!

(Er wirft es wieder hin, entschlossen fragend.)

Ist der Herzog schon wach?

(Er setzt sich rechts, nimmt seine Narrentappe ab und legt sie auf den
Tisch.)

Hofherrenchor. Nein, nein! Er schläft noch!

Ein Page der Herzogin (kommt von links).

Vierter Auftritt.

Die Vorigen. Page nimmt die Mitte.

Page. Den Gemahl will die Herzogin sprechen.

Ceprano (nach einer Ausrede suchend). Er schläft noch.

Page. Hier bei euch war er ja eben.

Borsa (wie vorher). Er ging jagen.

Page. Ohne Pagen und Waffen?

Hofherrenchor (ungebulbig).

Willst oder kannst du's nicht verstehen?

Er kann jetzt niemand sehen!

(Sie drängen ihn nach links hinaus, woher er kam.)

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen ohne den Page. Dann Gildeas Stimme.

Nigoletto (ber das Gespräch mit der größten Aufmerksamkeit ver-
folgt hat, springt auf, eilt in die Mitte und bricht mit erhobenem Haupte
donnernd los). Ha! so ist sie hier! Sie ist beim Herzog!

Hofherrenchor. Wer?

Nigoletto. Das Mädchen, das ihr frevelnd
Mir heute Nacht geraubet!